

17. Mitgliederversammlung RVK Oberland-West

25. November 2009, 16.15 Uhr

Gwatt-Zentrum, Wohnzimmer Waldhaus,
3645 Gwatt

Traktanden

- 1. **Protokoll der 16. Mitgliederversammlung vom 26.11.2008**
- 2. **Rechnung 2008**
- 3. **Jahresprogramm 2010, Budget 2010**
- 4. **Termine 2010**
- 5. **Internetseite RVK**
- 6. **RKTOW, RGSK**
- 7. **Fahrplanwechsel**
- 8. **Orientierung über aktuelle Planungen**
- 9. **Verschiedenes**

Protokoll der 16. Mitglieder- versammlung vom 26.11.2008

- Genehmigung

Termine 2010

Ausschuss RVK-OW	Mittwoch,	3. März 2010 16.15 Uhr	Sitzungszimmer 111
	Mittwoch,	5. Mai 2010 16.15 Uhr	Sitzungszimmer 111
	Mittwoch,	15. September 2010 16.15 Uhr	Sitzungszimmer 111
	Mittwoch,	27. Oktober 2010 16.15 Uhr	Sitzungszimmer 111

Ordentliche Mitgliederversammlung	Mittwoch,	24. November 2010 16.15 Uhr	Offen
--------------------------------------	-----------	--------------------------------	-------

Internetseite RVK 5

- Neue Website Regionale Verkehrskonferenz Oberland-West:
www.rvk5.ch

The screenshot displays the homepage of the Regionale Verkehrskonferenz Oberland-West. At the top, a red header bar contains the organization's name and navigation links for Home, Kontakt, Sitemap, and Drucken. Below the header is a large image of a red train. The main content area is divided into several sections: a left sidebar with a navigation menu, a central grid of topic links, and a right sidebar with a search bar and news section.

Regionale Verkehrskonferenz Oberland-West
Öffentlicher Verkehr Thun, Oberland-West

Home | Kontakt | Sitemap | Drucken

Sie befinden sich hier: [Home](#)

Regionale Verkehrskonferenz Oberland-West

Öffentlicher Verkehr

ÖV-Planung
Angebotskonzept
Agglomeration Thun
Simmental /
Saanenland
Kandertal
ROSK
Stellungnahmen &
Mitteilungen

Finanzen & Recht
Ablauf
Angebotsplanung ÖV
Finanzierung ÖV
Rechtsgrundlagen ÖV
Zahlen & Fakten ÖV

Verkehrsmittelservice
Mobility CarSharing
Bike & Ride
Velostation
Vergleichsrechner

Tarifverbände & Transportunternehmen
BeoAbo
Libero
Transport-
unternehmungen

Suche...

News
Montag, 09. November 2009
Mitgliederversammlung der RVK-OW
25. November 2009

mehr News > mehr >

Internetseite RVK 5

Informationen zu Fragen des öffentlichen Regionalverkehrs von

- Gemeinden und Transportunternehmen sowie
- von Privatpersonen

Internetseite RVK 5

Auf der Website sind im Teil der Regionalen Verkehrskonferenz Oberland-West die folgenden Themen aufgeführt:

- ÖV-Planung,
- Finanzen und Recht
- Organisation RVK-OW

Regionale Verkehrskonferenz Oberland-West



ÖV-Planung

Angebotskonzept
Agglomeration Thun
Simmental /
Saanenland
Kandertal
RGSK
Stellungnahmen &
Mitteilungen



Finanzen & Recht

Ablauf
Angebotsplanung ÖV
Finanzierung ÖV
Rechtsgrundlagen ÖV
Zahlen & Fakten ÖV

Internetseite RVK 5

Der Teil öffentlicher Verkehr verweist im Bereich Verkehrsmittelservice auf Angebote wie:

- Mobility CarSharing,
- Bike&Ride,
- Velostation und
- Vergleichsrechner.

Verkehrsmittelservice

Möchten Sie ein Auto mieten mit Mobility CarSharing? Oder wollen Sie Ihr Fahrrad an einem Bahnhof unterstellen? Hier finden Sie interessante Angebote rund um die Mobilität in der Region Thun - Oberland West.



Hier finden Sie Informationen zu:

- [Mobility CarSharing](#)
- [Bike & Ride](#)
- [Velostation](#)
- [Vergleichsrechner](#)



Spur-wechsel - kluge Mobilität für die Agglomeration Thun

Spur-wechsel ist eine Drehscheibe für innovative Mobilitätsangebote für Private, Unternehmen und Events. Die Seite informiert zudem über aktuelle Baustellen und bietet Mobilitätsberatungen an.

Weitere Informationen finden Sie hier: www.spur-wechsel.ch

Internetseite RVK 5

Zudem führen Links zu
regionalen Tarifverbänden
und
Transportunternehmen

Tarifverbände & Transportunternehmen

Tarifverbände

- ↗ [BeoAbo](#)
- ↗ [Libero](#)

Transportunternehmen

- ↗ [AFA](#)
- ↗ [BLS](#)
- ↗ [Lenkbus](#)
- ↗ [MOB](#) (Chemin de fer Montreux-Oberland bernois)
- ↗ [Moonliner](#)
- ↗ [PostAuto Schweiz AG](#)
- ↗ [S-Bahn Bern](#)
- ↗ [SBB](#)
- ↗ [Schiffahrt Berner Oberland](#)
- ↗ [STI](#)
- ↗ [TPF](#) (Transports publics fribourgeois)

Fahrpläne zum Herunterladen finden Sie direkt bei der jeweiligen Transportunternehmung

Die besten Verbindungen finden Sie im ↗ [SBB-Online Fahrplan](#).

Regionalkonferenz Thun-Oberland West (RKTOW) - Stand der Umsetzung

Pflichtaufgaben gemäss Gesetz

- Regionale Richt-, Gesamtverkehrs- und Siedlungsplanung sowie deren gegenseitige Abstimmung
- Regionale Kulturförderung
- Erfüllung der regionalen Aufgaben nach den Vorgaben der Gesetzgebung über die Regionalpolitik

Regionalkonferenz Thun-Oberland West (RKTOW) - Stand der Umsetzung

- Perimeter



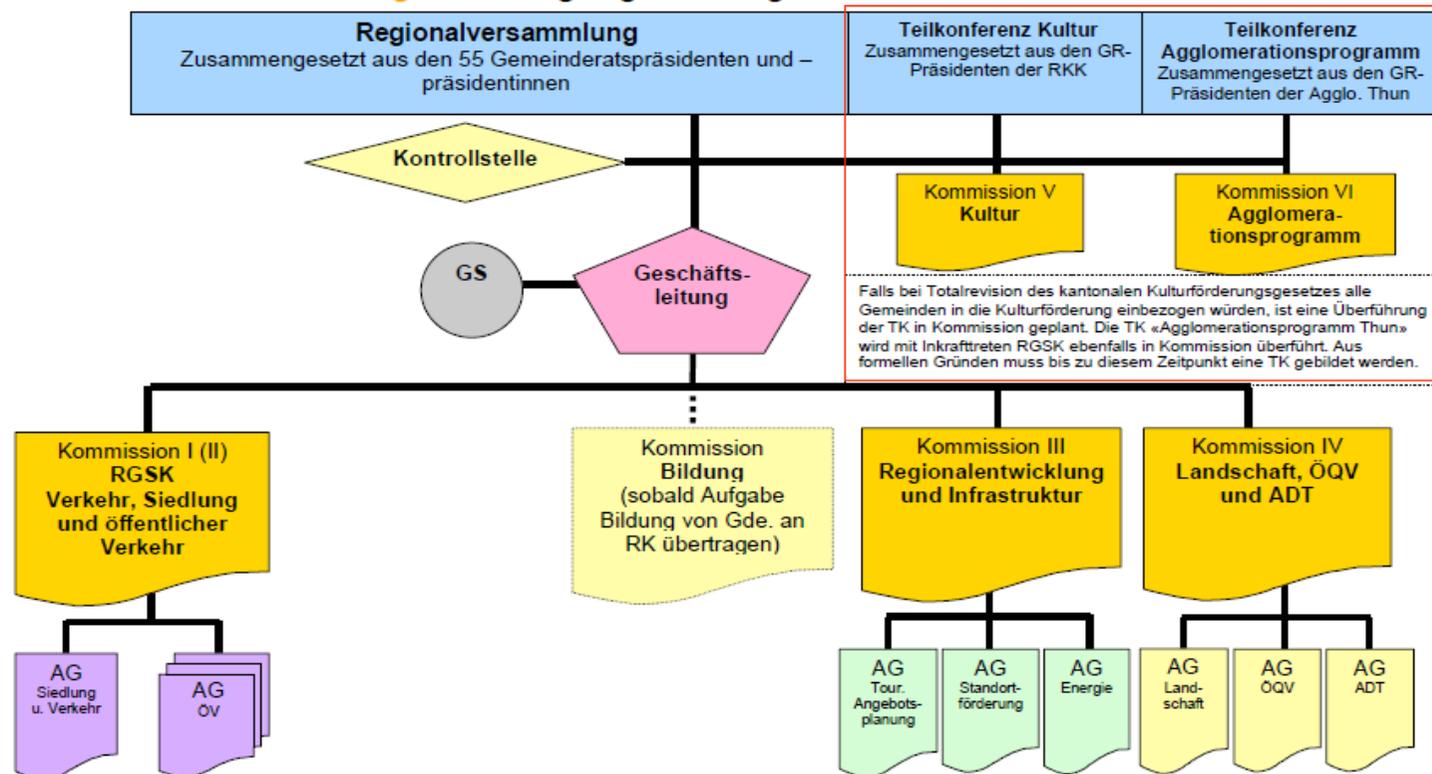
Regionalkonferenz Thun-Oberland West (RKTOW) - Stand der Umsetzung

Heutige Organisationen

- Region Thun-InnertPort (TIP): 39 resp. 43 Gemeinden
- Region Kandertal: 5 Gemeinden
- Region Obersimmental-Saanenland: 7 Gemeinden
- Regionale Verkehrskonferenz Oberland-West (RVK OW): 57 Gemeinden
- Regionale Kulturkonferenz Thun (RKK): 42 Gemeinden
- Wirtschaftsraum Thun (WRT): 12 Gemeinden

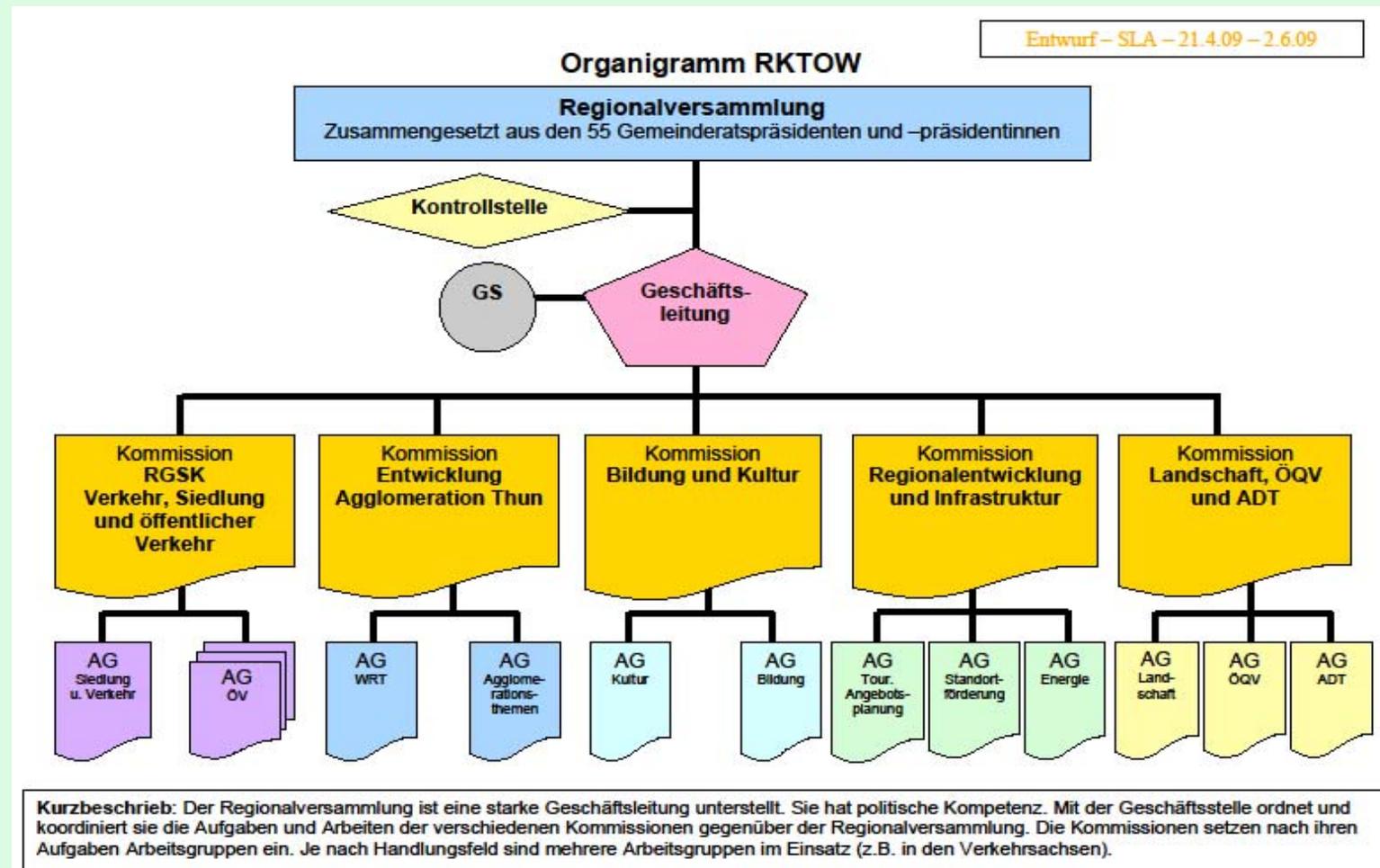
Regionalkonferenz Thun-Oberland West (RKTOW) - Stand der Umsetzung

Variante «Vorschlag SLA» - Organigramm Regionalkonferenz Thun Oberland-West



Kurzbeschreibung: Der Regionalversammlung ist eine starke Geschäftsleitung unterstellt. Sie hat politische Kompetenz. Mit der Geschäftsstelle ordnet und koordiniert sie die Aufgaben und Arbeiten der verschiedenen Kommissionen gegenüber der Regionalversammlung und den Teilkonferenzen. Die Kommissionen setzen nach ihren Aufgaben Arbeitsgruppen ein. Je nach Handlungsfeld sind mehrere Arbeitsgruppen im Einsatz (z.B. in den Verkehrsachsen).

Regionalkonferenz Thun-Oberland West (RKTOW) - Stand der Umsetzung



Regionalkonferenz Thun-Oberland West (RKTOW) - Stand der Umsetzung

Zusammensetzung Geschäftsleitung

	Anzahl
Präsident	1
Thun Agglo + Thun Land	4
Simmental-Saanenland	2
Kandertal + Aeschi und Krattigen	2
Total	9

Regionalkonferenz Thun-Oberland West (RKTOW) - Stand der Umsetzung

Nächste Schritte

Anmeldung VA	21. Dezember 2009
Unterlagen VA vorbereiten	Dez.09 / Jan.10
Kantonale Vorprüfung	Dez.09 / Jan.10
Volksabstimmung	13. Juni 2010
Konstituierende Regional- versammlung	10. September 2010
Beginn operative Tätigkeit	1. Jan. 2011
Auflösung RVK OW	Februar / März 2011

Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepte (RGSK)

Ziel RGSK

Die Massnahmen Siedlungsentwicklung und die verkehrlichen Massnahmen aufeinander abstimmen.

Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepte (RGSK)

Dies bedeutet:

Die Siedlungsentwicklung dorthin steuern, wo die Verkehrserschließung umweltgerecht und kostengünstig möglich ist und die Verkehrsangebote so steuern, dass sie die gewünschte Entwicklung von Wohn- und Arbeitsplatzstandorten ermöglichen.

Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepte (RGSK)

Perimeter
künftiger Raum RKTOW
(Regionen TIP, OSSA, Kandertal)



Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepte (RGSK)

Federführung:

Kanton mit AGR, OIK I und AöV

Auftragnehmende:

Verkehr: Metron und Rundum Mobil

Siedlung: Panorama Bern und

Atelier Wehrlin für Agglomeration

Projektmanagement: impulsa AG

Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepte (RGSK)

Zeitplan:

Grundlagen ergänzen	Ende Juli 2009
Räumliches Entwicklungsleitbild + Ziele / Strategien	Mitte Dezember 2009
Entwurf Massnahmen / RGSK-Karten	Ende Februar 2010
Mitwirkung	Juni - August 2010
RGSK überarbeitet (Vorprüfung)	Ende September 2010

Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepte (RGSK)

Stand Vollzugsaufträge Verkehr ÖV:

Vollzugsaufträge VA	Thema	Stand TIP	Stand KA	Stand OSSA
VA-ÖV 1	Schwachstellenanalyse strassengebundener öffentlicher Verkehr	X	(X)	(X)
VA-KombMob 1	Standorte P+R-Anlagen	X	(X)	(X)

Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepte (RGSK)

Stand Prüfungsaufträge Verkehr ÖV:

Prüfungsaufträge VA	Thema	Stand TIP	Stand KA	Stand OSSA
PA-KombMob 1	Standorte B+R-Anlagen	X	(X)	(X)
PA-KombMob 2	Marketingkonzept für Komb. Mobilität	X	(X)	(X)
PA-Reg ÖV 1	Rechtes Thunerseeufer, Stärkung ÖV	X	(X)	(X)

Umsetzung Angebotskonzept - Fahrplanwechsel per 13. Dezember 09

Kandertal

- Zusätzlicher RegioExpress Spiez-Brig: Spiez ab 21:12
- Damit entsteht ein durchgehender Stundentakt auf der Strecke Spiez-Kandersteg-Goppenstein von 06:12 bis 22:12 Uhr
- 30' Takt Frutigen ↔ Spiez zwischen 6-9 Uhr und 16:30-19 Uhr, je zwei zusätzliche Regio-Züge: Spiez-Frutigen: 06:42 (Mo-Fr); 07:42 (täglich); 18:42 (Sa+So) und Frutigen-Spiez: 08:03 (täglich); 19:03 (täglich)

Region Spiez

- Frühbus Krattigen ab 06:15 nach Spiez
- Emdtaler Kurs verkehrt bis nach Spiez

Umsetzung Angebotskonzept - Fahrplanwechsel per 13. Dezember 09

Simmental/ Saanenland

- Zusätzlicher RE im Simmental von Spiez nach Zweisimmen von Montag bis Freitag (Spiez ab 18:43, Zweisimmen an 19:21)
- Frühzug ab Saanen 11 Minuten früher, erreicht Anschluss in Zweisimmen (Zweisimmen ab 05:40) und in Spiez
- Halt des ersten RE am Morgen von Zweisimmen nach Spiez in Oberwil

Umsetzung Angebotskonzept - Fahrplanwechsel per 13. Dezember 09

Region Thun

- Verlängerung Linie 25 Sigriswil - Gunten im Halbstundentakt nach Thun (zwischen Gunten Dorf und Thun Bahnhof verkehrt der Bus als Eilkurs)
- Neue Verbindung Oberhofen - Schwanden - Sigriswil (Linie 24)
- Hangbus: zusätzliches Kurspaar am Abend um 18:47
- Abenderschliessung bis Mitternacht für alle Regionalbusse ab Thun

Orientierung über aktuelle Planungen

- Kostenverteilschlüssel
- Mikrozensus Mobilität
- Ortsbus Heimberg
- Tangentiallinie Aaretal-Kiesental
- Moonliner
- Finanzierung ÖV

Kostenverteilschlüssel 2010/2012

- Der Kostenschlüssel 2009/2010 musste aufgrund von Fehlern dreimal genehmigt werden.
- Der Fahrplan 2010 wird Grundlage sein für den Kostenschlüssel für die Jahre 2011 und 2012.
- Die RVK werden im Rahmen der Vernehmlassung wieder aufgefordert werden, die Gemeinden mit den Gemeindeblättern zu bedienen.
- Die RVK müssen die Gemeindeblätter möglichst rasch an die Gemeinden weiterleiten, damit diese genügend Zeit für die Prüfung haben (knappe Vernehmlassungsfrist von ca. 4 Wochen).

Kostenverteilschlüssel 2010/2012

- Die direkte Bedienung der Gemeinden im Rahmen der Vernehmlassung soll nicht erwogen werden, da die RVK's Bindeglied zwischen Kanton und Gemeinden sind.
- Ein heikler Punkt ist die Unterscheidung zwischen zählenden und nicht-zählenden Haltestellen.
- Kriterium für Haltestellen mit unbedeutendem Fahrgastaufkommen ist heute die Anzahl Ein-/Aussteiger (<0.5 Ein- /Aussteigende pro Abfahrt).
- Überlegungen, wie diese Beschreibung anders als mit einem Frequenzwert berücksichtigt werden kann, sind im Gange.

Mikrozensus Mobilität und Verkehr

- Das Pendlerverhalten wird im Rahmen der Volkszählung nicht mehr erhoben.
- Der Mikrozensus zum Verkehrsverhalten ist heute die wichtigste Datengrundlage für Aussagen zu Aspekten der Personenmobilität.
- Im Jahr 2010 findet wiederum der Mikrozensus Mobilität und Verkehr statt.
- Die Erhebung wird vom Bund durchgeführt und findet alle fünf Jahre statt.
- Die Kantone haben die Möglichkeit, die Stichprobe des Bundes um bis Faktor 2 zu erhöhen und so eine genauere Datengrundlage zu erhalten.

Mikrozensus Mobilität und Verkehr

- Mit dem Wegfall der Volkszählung wird die Verfügbarkeit aktueller, kleinräumiger Daten immer geringer.
- Gleichzeitig nehmen die Ansprüche an die regionale Planung zu, v.a. auch im Zusammenhang mit den Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepten (RGSK)
- Um für die Planung eine ausreichende Datengrundlage zur Verfügung zu stellen, schlägt der Kanton Bern den Regionen eine Verdichtung der Stichprobe um den Faktor 1,5 vor.

Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Vorgehen

Zeitplan für die Datenerhebung zum Mikrozensus Mobilität:

- Konzept der Auswertung, in Zusammenarbeit mit den Regionen
- anfangs 2010
- Datenerhebung durch BFS - im Laufe des Jahres 2010
- Datenabgabe von Bund an den Kanton - November 2011
- Auswertung der Daten - Ende 2011

Die Grundausswertung der Daten wird für die Regionen 2012 verfügbar sein und kann daher erst für die RGSK der 2. Generation verwendet werden.

Mikrozensus Mobilität und Verkehr

- Der RVK-Ausschuss hat beschlossen, sich an der Stichprobenverdichtung im Umfang von **Fr. 14'376.-** aus dem Budget 2010 zu beteiligen.

Ortsbus Heimberg

- Das Geschäft zum Busversuchsbetrieb Heimberg ist, wie bereits bekannt, an der Gemeindeversammlung Heimberg im Dezember 2008 an den Gemeinderat zurückgewiesen worden.
- Eine Arbeitsgruppe der Gemeinde hat im Anschluss ein Ortsbuskonzept erarbeitet.
- Die RVK 5 hat eine Evaluation der Machbarkeit des Ortsbuskonzepts in Auftrag gegeben.
- Gemeinderat wird über das weitere Vorgehen beschliessen

Tangentiallinie Aaretal-Kiesental

- Das Angebotskonzept Bern-Mittelland 2010–2013 sieht die Prüfung einer Tangentiallinie Aaretal-Kiesental vor.
- Die RVK 4 hat in Zusammenarbeit mit der RVK 3 und der RVK 5 eine Studie erarbeiten lassen.
- Diese ist von einer Begleitgruppe betreut worden. In der Begleitgruppe haben auch die betroffenen Gemeinden aus dem Aare- und Kiesental teilgenommen.
- Die Tangentiallinie Aaretal-Kiesental würde u.a. eine ÖV-Grundversorgung für die Gemeinden Oppligen und Herbligen bringen.

Tangentiallinie Aaretal-Kiesental

- Die RVK 5 ist nur am Rand von der Tangentiallinie Aaretal-Kiesental betroffen. Der Betrachtungsraum ist eigentlich ausserhalb der RVK 5.
- Aufgrund der Verknüpfungsmöglichkeiten mit den bestehenden Linien 44 (Oberdiessbach–Linden–Heimenschwand) und/oder der Linie 45 (Oberdiessbach–Wangelen–Heimenschwand) ist die Studie auch im Interesse der RVK 5.

Tangentiallinie Aaretal-Kiesental

- Im vorliegenden Schlussbericht stehen zwei Untervarianten (A* und C*) als vielversprechendste Lösungsansätze im Vordergrund.
- Für die RVK 5 ist nur die Variante A* von Interesse.
- Variante A* basiert auf einer Verlängerung der STI-Linie Heimenschwand–Oberdiessbach bis Kiesen. Die Variante kommt ohne zusätzliches Fahrzeug aus. Als wesentlicher Nachteil wird die Anschlussqualität in Oberdiessbach Richtung Thun und Konolfingen jedoch schlechter. Die Übergänge in Kiesen von/nach Bern betragen 11 bzw. 5 Minuten.

Tangentiallinie Aaretal-Kiesental

- Bis zum 20. November 2009 lief ein Mitwirkungsverfahren zu den Untervarianten des Schlussberichts, an dem sich auch die RVK 5 beteiligt hat.
- Die RVK 5 spricht sich nur unter der Bedingung für die Variante A* aus, dass der Regionalzug, welcher heute nur in den Hauptverkehrszeiten verkehrt, mittelfristig stündlich angeboten wird.
- Dadurch würde der Nachteil der sich verschlechternden Anschlussqualität in Oberdiessbach Richtung Thun und Konolfingen wegfallen.

Moonliner

- Moonliner-Angebote sind ein steigendes Bedürfnis in ländlichen Regionen.
- Anfangs 2010 wird die RVK daher zu einer Sitzung einladen, um die Bedürfnisse im Simmental/ Saanenland und Kandertal zu erfassen.

Finanzierung öffentlicher Verkehr: Beiträge Kanton

Beiträge für Investitionen

- Anschaffung von Fahrzeugen
- Erstellung und Erneuerung von Anlagen
- Sicherung und Beseitigung von Niveauübergängen und andere Sicherheitsmassnahmen
- Durchführung von Umweltschutzmassnahmen
- Umstellung des Betriebs einer Transportunternehmung auf ein anderes Verkehrsmittel
- Erstellung von Anlagen für den Güterverkehr, sofern diese einen Umlagerungseffekt erwarten lassen

Finanzierung öffentlicher Verkehr: Beiträge Kanton

Beiträge für den Betrieb mit Einschluss von Versuchsbetrieben

- Betriebsfehlbeträge
- vom Kanton bestellte Leistungen
- im überwiegenden öffentlichen Interesse liegende Versuchsbetriebe des ÖV, namentlich zur Abklärung der Nachfrage (Markttests) oder zur Erprobung neuartiger Verkehrsformen

Finanzierung öffentlicher Verkehr: Beiträge Gemeinden

- An den Beiträgen des Kantons für Investitionen und Betrieb und an den Finanzhilfen für Tarifmassnahmen und den touristischen Verkehr beteiligen sich die Gemeinden im Rahmen eines Lastenausgleichssystems nach dem Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich.
- Der Gesamtaufwand des Kantons für den öffentlichen Verkehr wird zu zwei Dritteln vom Kanton und zu einem Drittel von den Gemeinden getragen (Gesetz über den öffentlichen Verkehr Art. 12 und Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich Art. 29).
- Der Kanton kann für die Beiträge an die Betriebskosten ausnahmsweise einen zusätzlichen Beitrag der betroffenen Gemeinde verlangen, insbesondere wenn der minimale Auslastungs- und Kostendeckungsgrad gemäss Art. 3 nicht erreicht wird.

Finanzierung öffentlicher Verkehr: Berechnung Beiträge Gemeinden

- Das Amt für öffentlichen Verkehr berechnet alle zwei Jahre den Kostenverteilungsschlüssel. Massgebende Grössen für die Kostenbeteiligung der einzelnen Gemeinden sind dabei:
 - das Angebot an öffentlichem Verkehr in einer Gemeinde
 - die Einwohnerzahl
- Die Belastung nach dem Angebot an öffentlichem Verkehr in einer Gemeinde folgt dem Territorialprinzip. Das Vorgehen zur Erhebung des Angebots ist in der Kostenbeitragsverordnung (KBV) festgelegt und detailliert geregelt. Es beruht auf gewichteten Haltestellenabfahrten an Werktagen. Das heisst:
 - => Jede Abfahrt eines Verkehrsmittels an den Haltestellen auf dem Gemeindegebiet wird gezählt und mit einem vom Transportmittel abhängigen Faktor gewichtet

Finanzierung öffentlicher Verkehr: Beiträge Gemeinden

Die Formel für die Berechnung des öV-Beitrages einer Gemeinde lautet:

$$\text{Total Gde-Beiträge} \times \left(\frac{2}{3} \frac{\text{ÖV-Punkte Gde}}{\text{ÖV-Punkte aller Gden}} + \frac{1}{3} \frac{\text{Einw. Gde}}{\text{Einw. aller Gden}} \right)$$

Finanzierung ÖV: RVK OW

- **Mitgliederbeiträge**
=> 0.65% der ÖV-Beiträge der Gemeinde an Kanton
- **Beiträge des Kantons an Planungen**
- **allfällige Beiträge Dritter**



Verschiedenes

Wir laden Sie herzlich ein zum ungezwungenen
Gedankenaustausch bei einem Apéro

